

Wolfram Gieseke

Windows 11 – 22H2 Herbst-Update 2022

Alles zum großen Funktions-Update

Alle neuen Funktionen

Neue Apps für Musik, Videos & Fotos

Die neuesten Sicherheitsfunktionen

Versteckte Änderungen & Details

Vorwort

Mit 22H2 liegt nun das erste große Funktions-Update für Windows 11 vor und wartet darauf, installiert und entdeckt zu werden.



Und wie es sich für so ein großes Update gehört, umfasst es nicht nur Fehlerkorrekturen und kosmetische Eingriffe, sondern bringt grundlegende Änderungen und ganz neue Funktionen mit sich. Im Fokus steht diesmal der Datei Explorer, der nun beispielsweise mehrere Ordner gleichzeitig in jeweils eigenen Tabs öffnen kann. Auch die Snap-Layouts bieten neue Möglichkeiten und wie immer wurde im Sicherheitsbereich nachgebessert, um den Anwendern mehr Schutz zu bieten. Außerdem bringt Windows mit Clipchamp eine neue App zur einfachen Videobearbeitung mit. Und, und, und...

Unter www.gieseke-buch.de finden Sie mein Blog mit Informationen und Ergänzungen zu meinen Büchern. Dort können Sie auch gerne mit mir in Kontakt treten und Ihre Anregungen und Fragen loswerden. Nun aber erst mal viel Vergnügen und spannenden Erkenntnisse beim Entdecken der neuen Funktionen von Windows 11 22H2.

Wolfram Gieseke

Inhaltsverzeichnis

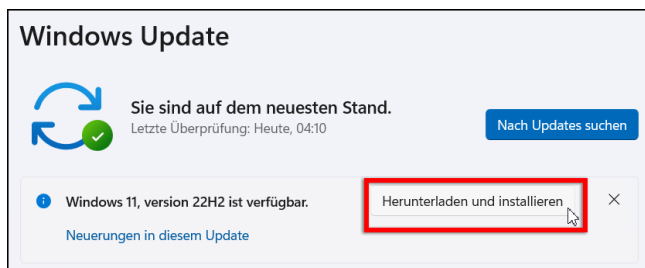
Das Funktions-Update durchführen	10
22H2 wird nicht angeboten?	12
Upgrade scheitert an veralteten Treibern	13
Windows 11 nur mit Tricks installiert?	14
Neue Funktionen kommen als „Momente“	16
Neue Funktionen im Startmenü	17
Apps in Ordnern gruppieren	17
Ordner mit eigenen Namen versehen	19
Das Layout des Startmenüs anpassen	20
„Überlauf“ in der Taskleiste	22
Wischgesten im Startmenü	23
Und sonst so?	24
Fenster noch schneller anordnen	25
Snap Layouts optimal anwenden	25
Browser-Register anordnen	27
Neuerungen beim Datei Explorer	29
Start statt Schnellzugriff	29
Dateien als Favoriten im Start ablegen	31
Den Datei Explorer immer im Start öffnen	32
Registerkarten im Datei Explorer	34
Elemente zwischen Registern transferieren	37
Status von OneDrive im Datei Explorer	39
Speicher schneller freigeben	40

Android-Apps unter Windows 11	42
Amazon Appstore installieren	43
Beim Amazon Appstore anmelden	44
Android-Apps installieren und ausführen	44
Task-Manager mit moderner Optik	48
Seitlicher Navigationsbereich	48
Stromsparen mit dem Effizienzmodus	51
Task-Manager-Einstellungen	53
Task-Manager per Tasten steuern	55
Mit Fokus-Sitzungen konzentriert arbeiten	56
Eine Fokus-Sitzung beginnen	56
Spotify in Fokus-Sitzungen nutzen	58
Tägliche Fortschritte mit Fokus-Sitzungen	60
Neue Sicherheitsfunktionen	62
Smart App Control	62
Virtualisierungsbasierte Sicherheit	67
Anmeldeinformationen schützen	68
Windows Sandbox übersteht Neustart	70
Die neue Medienwiedergabe-App	72
Medienwiedergabe als Standardanwendung	72
Die Medienwiedergabe in Aktion	75
Audio-CDs wiedergeben	76
Den Klang per Equalizer optimieren	77
Die Mediensammlung verwalten	79
Musik auf andere Geräte streamen	80

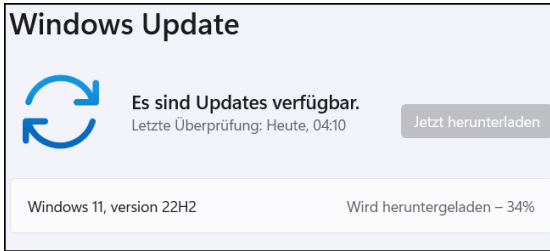
Videoclips mit Clipchamp	82
Schnell eigene Videos zusammenstellen	82
Eigene Hintergrundmusik	84
Titel und Texte einfügen	86
Übergangseffekte zwischen Szenen	89
Live-Untertitel bei Video und Podcasts	91
Live-Untertitel einrichten	91
Untertitel bei Bedarf anzeigen	93
Dies und das	95
Einstellungen und Systemsteuerung	95
Taskwechsel in neuer Optik	96
Kontozwang auf bei der Pro-Edition	97
Neue Fotos-App	99
Lautstärke-Dialog im neuen Gewand	101
Künstliche Intelligenz für Videokonferenzen	102
Zum Schluss...	104
Stichwortverzeichnis	105

Das Funktions-Update durchführen

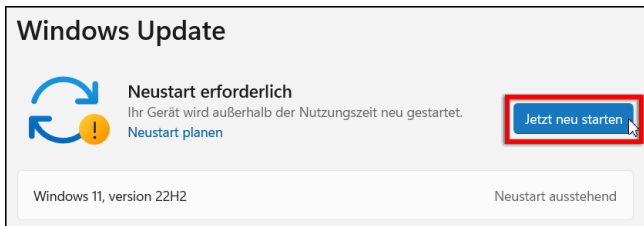
Beim Funktions-Update 22H2 handelt es sich – zumindest auf absehbare Zeit – um ein optionales Update. Es wird also nicht automatisch eingespielt, sondern in den Windows-Einstellungen unter Windows Update lediglich zur Installation angeboten. Klicken Sie hier auf *Herunterladen und installieren*, wenn Sie das Funktions-Update einspielen möchten.



Stimmen Sie dann mit einem Klick auf *Akzeptieren und installieren* den Lizenzbedingungen für das Update zu. Anschließend wird das Funktions-Update im Hintergrund heruntergeladen und installiert. Sie können den PC währenddessen ganz normal weiter nutzen.



Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird Windows sich automatisch melden und einen Neustart verlangen, der für das Einspielen des Funktions-Updates unumgänglich ist. Dieser Vorgang wird einige Minuten in Anspruch nehmen. Währenddessen wird der PC ggf. mehrere Male automatisch neu starten.



Nach erfolgreicher Installation erfolgt ein letzter Windows-Startvorgang, der etwas länger als gewohnt benötigt. Hierbei werden die abschließenden Änderungen vorgenommen. Danach präsentiert sich Windows in der Version des Funktions-Updates 22H2. Sie können diese mit dem Befehl *winver* im Suchfeld der Taskleiste leicht überprüfen.



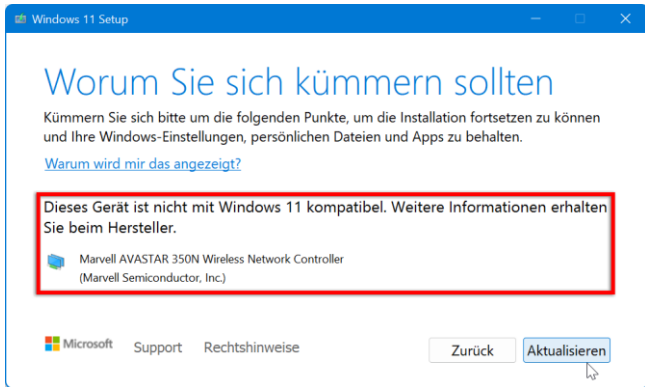
22H2 wird nicht angeboten?

Falls Ihr PC Ihnen keine Möglichkeit bietet, das 22H2-Update einzuspielen, ist das erstmal kein Grund zur Beunruhigung. Microsoft liefert solche Updates in Wellen aus, wodurch es nach und nach allen Anwendern zugänglich sein sollte. Außerdem werden Updates immer wieder für PCs mit bestimmten Hardware- oder Softwarekonfigurationen vorläufig blockiert. Dann liegt ein Problem für diese speziellen PCs vor, weshalb das Update (noch) nicht eingespielt werden sollte. In solchen Fällen ist es das Beste, etwas Geduld zu haben.

Alternativ können Sie das Update jederzeit unter www.microsoft.com/software-download/windows11 manuell anstoßen bzw. ein passendes Installationsmedium erstellen. Sollte Ihr PC nicht die offiziellen Hardware-Voraussetzungen für Windows 11 erfüllen, beachten Sie den nachfolgenden Abschnitt.

Upgrade scheitert an veralteten Treibern

Wenn Ihnen das Funktions-Update nicht angeboten wird, und Sie es deshalb wie vorangehend beschrieben selbst durchführen müssen, zeigt Ihnen der Setup-Assistent eventuell, *Worum Sie sich kümmern sollten*. Dadurch erfahren Sie ggf. auch, warum Ihnen das Update nicht angeboten wurde.



Eine häufige Ursache sind Hardware-Treiber, welche die Anforderungen der neuesten Windows-Version nicht mehr erfüllen. Das führt dann zu Problemen, wenn auch Windows-Update keine neueren Treiber für die Hardware beschaffen kann. Dann bleiben folgende Möglichkeiten:

- ▶ Informieren Sie sich beim Hersteller der Hardware, ob der eine neuere Treiberversion liefern kann oder vielleicht bereits entwickelt, welche zum neuesten Windows kompatibel ist.

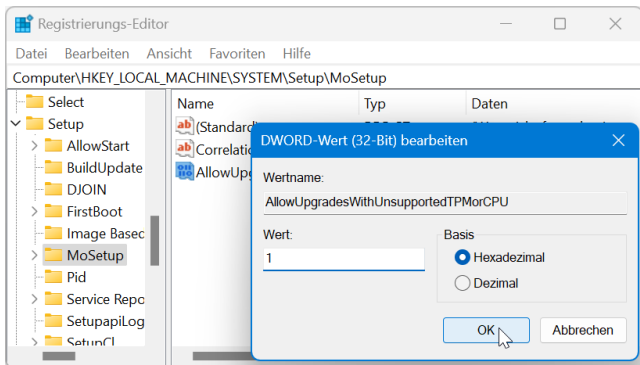
- ▶ Deaktivieren Sie die Hardware im Geräte-Manager, bevor Sie die Upgrade-Installation durchführen. Dies geht leider nur bei peripheren Komponenten, die zum Betrieb des PCs nicht unerlässlich sind. Einen Versuch ist es allemal wert. Nach erfolgreichem Upgrade würde ich versuchen, die Komponenten wieder aktivieren.
- ▶ Manche Komponenten lassen sich vorübergehend oder ggf. dauerhaft durch Alternativen ersetzen. Wenn beispielsweise der fest verbaute WLAN-Adapter Probleme macht, kann man ihn durch ein aktuelles externes Modell am USB-Anschluss ersetzen.

Windows 11 nur mit Tricks installiert?

Wenn Sie Windows 11 nur mit Registry-Tricks auf Ihrem PC installieren konnten, etwa weil der Prozessor offiziell nicht unterstützt wird oder weil nicht die passende TPM-Version aktiv ist, könnte es auch beim Funktions-Upgrade zu Problemen kommen. Sofern Ihnen das Update wie vorangehend beschrieben von Windows selbst angeboten wird, können Sie es bedenkenlos herunterladen und installieren. Wenn aber Windows das Update wegen der fehlenden Hardware-Voraussetzungen gar nicht erst anbietet, müssen Sie selbst aktiv werden.

1. Starten Sie den Registry-Editor und öffnen Sie darin den Schlüssel *HKEY_LOCAL_MACHINE/SYSTEM/Setup*.

2. Sofern dieser Schlüssel noch keinen Unterschlüssel namens *MoSetup* enthält, fügen Sie diesen mit *Bearbeiten/Neu/Schlüssel* hinzu.
3. Legen Sie dann im Schlüssel *MoSetup* rechts einen neuen DWORD-Wert (32-Bit) mit dem Namen *AllowUpgradesWithUnsupportedTPMorCPU* an.
4. Öffnen Sie den neuen Eintrag und ändern Sie den Wert auf *1*.



5. Laden Sie dann die aktuelle Windows-Version als ISO-Datei herunter (siehe vorangehender Abschnitt) und speichern Sie diese auf dem betroffenen PC.
6. Öffnen Sie die Datei anschließend. Sie wird dadurch als virtuelles Laufwerk im Datei Explorer eingehängt und geöffnet.
7. Starten Sie darin die Datei *setup.exe*.
8. Ab hier können Sie das Windows-Setup ganz regulär durchlaufen. Es führt ein Inplace-Upgrade

auf die aktuelle Windows-Version durch. Die alte Windows-Version wird also durch die neue ersetzt, wobei alle Ihre Dateien, Einstellungen und installierte Anwendungen erhalten bleiben.

9. Falls der Setup-Assistent Sie auf nicht ausreichende Gerätevoraussetzungen hinweist, bestätigen Sie Warnung, um den Vorgang fortzusetzen.

Neue Funktionen kommen als „Momente“

Auch wenn es vorläufig bei einem großen Funktions-Update pro Jahr bleiben soll, will Microsoft über das Jahr verteilt immer wieder neuen Funktionen über den normalen Update-Mechanismus ausliefern. Microsoft spricht hierbei von „Momente“.

Ein Beispiel für einen solchen Moment sind die Registerkarten im Datei Explorer. Die Funktionalität dafür ist bereits im 22H2-Funktions-Update enthalten. Allerdings wurden die Registerkarten nicht sofort mit dem Funktions-Update für alle aktiviert. Das erledigt etwas später ein kleines Moments-Update, das die Funktion nur noch freischaltet.

Was sich Microsoft von dieser Scheibchenweise-Strategie verspricht, kann man nur mutmaßen. Wenn es nach dem Erscheinen dieses Buchs weitere spannende neue Funktionen gibt, werde ich im meinem Blog unter www.gieseke-buch.de darüber berichten.

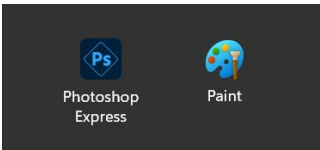
Neue Funktionen im Startmenü

Ein häufiger Kritikpunkt am Startmenü von Windows 11 waren die überschaubaren Möglichkeiten zur Anpassung, die von vielen Anwendern eher als Rückschritt wahrgenommen wurden. Microsoft hat darauf reagiert und zumindest einige Gestaltungsoptionen zurückgebracht. So kann man nun wieder App-Symbole gruppieren und in eigenen Ordnern innerhalb des Startmenüs zusammenfassen. Auch das grundsätzliche Layout des Menüs lässt sich nun zumindest in Grenzen individuell anpassen.

Apps in Ordnern gruppieren

Um im Startmenü ganz nach Ihrem Bedarf mehr Ordnung und Übersicht zu schaffen, können Sie die Symbole dort nun in Ordner gruppieren. So können Sie beispielsweise thematisch zusammenhängende Apps in einer Gruppe zusammenfassen und dieser einen aussagekräftigen Namen geben. Um eine der Apps zu starten, klicken Sie ab dann im Startmenü zunächst auf die Gruppe und dann auf das Symbol der App.

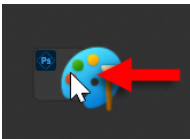
1. Um eine Gruppe entstehen zu lassen, benötigen am Anfang zunächst zwei Symbole im Startmenü, die dieser Gruppe angehören sollen.



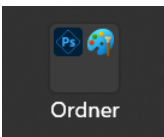
2. „Ergreifen“ Sie eines der beiden Symbole, indem Sie es mit der linken Maustaste anklicken und diese gedrückt halten.



3. Bewegen Sie nun den Mauszeiger auf das andere Symbol. Nähern Sie sich dabei am Besten langsam, bis das Symbol sich in ein graues Viereck verwandelt, das das ursprüngliche Symbol nur noch in einer Ecke anzeigt.



4. Lassen Sie die Maustaste dann los. An Stelle des Zielsymbols wird nun ein Kästchen angezeigt, das die beiden Symbole als Minibilder enthält und den Namen *Ordner* trägt.

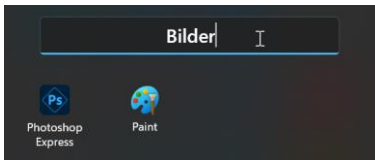


Einem so gebildeten Ordner können Sie beliebig weitere Symbole hinzufügen, indem Sie den beschriebenen Vorgang wiederholen und dabei den Ordner als Ziel wählen.

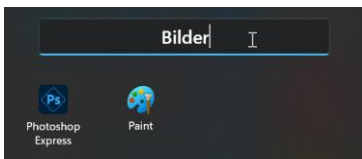
Ordner mit eigenen Namen versehen

Die generische Standardbezeichnung „Ordner“ ist wenig aussagekräftig und insbesondere mehrere Gruppen mit diesem Namen ergeben wenig Sinn. Sie können die Bezeichnung jedes Ordners aber beliebig anpassen.

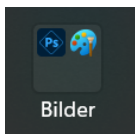
1. Klicken Sie einen Ordner dazu mit links an, um ihn zu öffnen.
2. Klicken Sie dann oben auf den Namen des Ordners bzw. *Namen bearbeiten*.



3. Der Namenszug wandelt sich dann in ein Textfeld um, in dem Sie die gewünschte Bezeichnung für diesen Ordner eintippen können. Drücken Sie abschließend [**Eingabe**].



4. Ab sofort wird der Ordner mit der gewählten Bezeichnung im Startmenü angezeigt.



Ordner an den Anfang des Startmenüs

Im Explorer und auch bei anderen Gelegenheiten findet man Ordner häufig am Anfang der Liste, bevor dann einzelne Dateien folgen. Wenn Sie dies auch im Startmenü bevorzugen, können Sie die Ordner manuell an den Anfang der Liste ziehen. Oder Sie klicken einen Ordner mit rechts an und wählen im Kontextmenü *Nach vorn verschieben*. (Diesen Menüeintrag finden Sie auch im Kontextmenü von App-Symbolen, aber für Ordner ist er besonders hilfreich.)

Das Layout des Startmenüs anpassen

Das Layout des Startmenüs war bislang fixiert: Suchleiste, App-Symbole und darunter Empfehlungen, die beispielsweise die zuletzt hinzugefügten Apps enthalten. Dieses grundsätzliche Layout bleibt auch erhalten, aber die Anwender können nun wählen, welche Elemente ihnen wichtiger sind. Dementsprechend wird den angehefteten Apps oder den Empfehlungen mehr Raum eingeräumt.

1. Um zur dieser Einstellung zu gelangen, können Sie eine ebenfalls neue Abkürzung nutzen: Wenn